

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0323/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	22.08.2017
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
20.09.2017	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen

Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philip

Rathaus
52058 Aachen

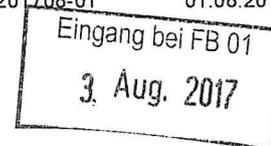


Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: www.piratenpartei-aachen.de

Nr. 288/17

Ratsantrag

Unser Zeichen: 201708-01 01.08.2017



Sicherstellung der zukünftigen Mobilität

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat der Stadt Aachen möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, in anbetracht der zu erwarteten Fahrverbote für bestimmte Fahrzeuge in belasteten Innenstädten ein Konzept vorzulegen, das den Aachener Bürgern Planungssicherheit beim PKW-Verkehr verschafft.

Dieses Konzept hat zu gewährleisten, dass zukünftige Fahrverbote für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, die nach 2025 über Aachen verhängt werden, nur noch kleine Auswirkungen haben können und attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zur Verfügung stehen.

Insbesondere sollen folgende Punkte Teil dieses Konzeptes sein:

- Die Festlegung, dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor in der Aachener Innenstadt ab 2025 nur noch in Ausnahmefällen erlaubt sind
- Die Ausarbeitung der Radvorrangrouten, um die angrenzenden Stadtteile mit und durch die Innenstadt sicher für den Radverkehr zu verbinden
- Bessere und breitere Radwege durch eine Reduktion des öffentlichen Parkraums in der Innenstadt
- Ein Park & Ride Konzept, das sich an Berufspendler richtet und geeignet ist, signifikante Teile des Berufsverkehrs aufzunehmen
- Eine Ausweitung des ÖPNV-Angebots, insbesondere um das Park & Ride Konzept komfortabel zu gestalten

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, den erwarteten Finanz- und Personalbedarf für die Umsetzung der Maßnahmen bis 2025 frühzeitig an die zuständigen Ausschüsse mitzuteilen.

Begründung

Unser Fokus liegt darauf, dem Bürger klar einen längerfristigen Zeitpunkt zu kommunizieren, ab wann Fahrverbote zu erwarten sind und der Bürger sich daher darauf einstellen kann. Das Urteil des Verwaltungsgerichts aus Stuttgart vom 28. Juli 2017 zum Thema Dieselfahrverbote zeigt zwei Dinge deutlich auf:
Zum Einen ist es sehr wahrscheinlich, dass Fahrverbote für bestimmte Fahrzeuge mit

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah
Telefon: +49 (0)241 432 7265 Fax: +49 (0)241 92 78 68 72
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Verbrennungsmotor verhängt werden. Wir Piraten unterstützen die Position, dass in diesem Fall "Gesundheitsschutz vor Eigentum" geboten ist. Zum Anderen ist die Vorgabe, dass die Grenzwerte "schnellstmöglich" eingehalten werden müssen, nicht wahllos dehnbar. "Schnellstmöglich" erfordert tatsächlich radikale Veränderungen und grundsätzliche Entscheidungen. Daraus folgt, dass Aachen unmittelbar von einem auferlegtem Fahrverbot für einen großen Teil der hier angemeldeten PKW bedroht ist. Wir fordern, dass man durch politisches Handeln in Aachen einem solchen Eingriff zuvorkommt und ehrlich zu den Aachener sagt, dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor in unserer Innenstadt keine Zukunft haben. Die Mobilität der Menschen sicherzustellen, die bisher mit dem PKW nach und durch Aachens Innenstadt fahren, die von möglichen Fahrverboten betroffen sind, erfordert tiefgreifende Veränderungen im Aachener Verkehr und Straßenbild. Veränderungen von dieser Größe kann man nicht mal eben als Reaktion auf ein Urteil, oder eine Anordnung der Bezirksregierung umsetzen. Das bedeutet, dass man entweder lange im voraus und mit Nachdruck an der Umsetzung dieser Maßnahmen arbeitet, oder aber große Teile der PKW-Fahrer in Aachen der Gefahr aussetzt, dass sie kurzfristig Alternativen zu ihren Fahrzeugen finden müssen und weder Radverkehrs- noch ÖPNV-Infrastruktur darauf vorbereitet sind. Deshalb ist es wichtig, dass man ein festes Datum kommuniziert, das den Leuten genügend Zeit gibt, sich selber um Alternativen zu kümmern und für die Stadt ausreicht, hier Angebote auszubauen.

Der Radverkehr kann viel dazu beitragen, dass weniger PKW durch Aachen fahren. Gerade um Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen, braucht man allerdings komfortable und sichere Radverkehrsanlagen. Das Konzept der Radvorrangrouten bietet hier eine gute Orientierung sowohl für die Verkehrsplanung, als auch für den Radverkehr. Die Reduktion des Parkraums ist zum Teil eine Notwendigkeit, um Platz zu schaffen für Radverkehrsanlagen und Fußwege. Doch die Reduktion des Parkraums ist auch ein ausgezeichnetes Mittel, um Anreize zu schaffen, in der Innenstadt ohne den PKW zu verkehren. Diese Maßnahme kann nur nach und nach erfolgen und muss immer Hand in Hand mit anderen Maßnahmen gehen, die Alternativen zum PKW aufzuwerten.

Park & Ride richtet sich bisher vornehmlich an Touristen und Besucher und einen klaren Schwerpunkt zum Weihnachtsmarkt.

Für Pendler ist dieser Ansatz bisher oft unattraktiv und auch nicht darauf ausgelegt, plötzlich große Teile des motorisierten Individualverkehrs zu ersetzen. Daher muss hier ein Angebot geschaffen werden, um gerade Menschen, die selber nicht in Aachens Innenstadt leben und nicht auf ihren PKW verzichten können, die Möglichkeit zu geben, weiterhin bequem nach Aachen zu fahren.

Für ein umfassendes Park & Ride Konzept sind mehr Fahrten der ASEAG notwendig, und außerdem ist damit zu rechnen, dass bei deutlich weniger Fahrten mit dem PKW auch die Nutzung des ÖPNV steigt.

Bis auf die Ankündigung des Datums sind alle Maßnahmen mit Kosten verbunden und erfordern gegebenenfalls sogar die Einrichtung neuer Stellen bei der Verkehrsplanung der Stadt Aachen, um diese zügig umzusetzen. Wir denken, dass gerade die Sicherstellung von Mobilität und Gesundheit in einer Stadt nicht vernachlässigt werden dürfen und erwarten, dass die Stadt durch diese Maßnahmen einen weitaus größeren Schaden abwenden kann.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen



Matthias Achilles
Mobilitätspolitischer Sprecher



Udo Pütz
Fraktionsvorsitzender PIRATEN

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen - Johannes Paul II Str. 1 - 52062 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01

18. Aug. 2017

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Nr. 289/17 

18. August 2017

Antrag: Schutz der Aachener Fußgängerzonen – Sicherheitskonzept überprüfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unverzüglich zu prüfen, ob die für die Stadt Aachen bestehenden Sicherheitskonzepte zum Schutz vor terroristischen Angriffen mit Kraftfahrzeugen auf Fußgängerzonen und öffentliche Plätze mit erhöhtem Menschenaufkommen ausreichen.

Im Zuge dessen prüft die Stadtverwaltung, die Finanzierung und Umsetzbarkeit technischer Möglichkeiten zur Absperrung der Zufahrtswege der im Stadtgebiet Aachen liegenden Fußgängerzonen und öffentlichen Plätze mit erhöhtem Menschenaufkommen.

Begründung:

Terroristen nutzen Fahrzeuge als Waffen. In den letzten Jahren kam es in vielen europäischen Ländern zu verlustreichen Attacken mit Kraftfahrzeugen, die gezielt in Menschenansammlungen gelenkt wurden. Auch Deutschland steht im Visier von Attentätern. Im letzten Jahr verloren viele Menschen auf dem Berliner Breitscheidplatz ihr Leben. Der öffentliche Raum ist zunehmend unsicherer geworden. Besonders Zonen mit

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

erhöhtem Menschaufbau sind gefährdet. Die kommunale Verwaltung muss dieser Gefährdung Rechnung tragen. Bestehende Sicherheitskonzepte sind an die neue Bedrohungslage anzupassen.

Gestern ereignete sich erneut ein blutiger Anschlag. In Barcelona steuerten Terroristen ein Fahrzeug durch eine hochfrequentierte Einkaufsstraße. Das Fahrzeug konnte eine Strecke von über 600 Metern zurücklegen. Wieder mussten viele Menschen sterben. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und der unvermindert hohen Gefahrenlage besteht unverzüglicher Handlungsbedarf. Hochsensible Gefahrenstellen wie Fußgängerzonen und öffentliche Plätze müssen in den Sicherheitskonzepten der Stadt Aachen besonders Berücksichtigung finden. Die Sicherheit der Aachener Bürger hat höchste Priorität.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01
24. Aug. 2017

Nr. 290/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

24. August 2017

**Antrag: Durchführung einer Vortragsveranstaltung an der VHS-Aachen zum
Spracherwerbskonzept „Français Authentique“.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge folgenden Beschluß fassen:

1. Die Stadtverwaltung nimmt Kontakt zum französischen Unternehmer und Urheber des Spracherwerbskonzepts »Français Authentique« Johan Tekfak auf und eruiert ein mögliches Seitens Herrn Tekfaks bestehendes Interesse einer Einladung zu einem Gastvortrag an die VHS-Aachen zu folgen.
2. Bei erfolgreicher Übereinkunft mit Herrn Tekfak wird die Programmbereichsleitung des Bereichs »Sprachen« des Betriebsausschusses Theater und VHS beauftragt im Rahmen des Semesterprogramms 1/2018 eine einmalige Vortragsveranstaltung des einzuladenden Gastdozenten Johan Tekfak zum Themenkomplex Spracherwerb, Lerntechniken und Selbstmotivation zu organisieren und durchzuführen.

Begründung:

Johan Tekfak ist ein französischer Unternehmer und der Urheber des Spracherwerbskonzepts »Français Authentique«, welches für einen „natürlichen“

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

(„Authentique“) Spracherwerb von Fremdsprachen plädiert und sich insbesondere an Französischlernende richtet. Neben dem kommerziellen Vertrieb von entsprechendem Audio- und Videomaterial unterhält Johan Tekfak einen »You-Tube«-Kanal mit 198.982 Abonnenten.¹ Die dort veröffentlichten Kurzfilme erreichen in der Spitze über zwei Millionen Aufrufe² und wenden sich an ein internationales Publikum. Damit stellt »Français Authentique« eines der erfolgreichsten Sprach-Podcasts im Weltnetz dar.

Inhaltlich umkreisen die beliebten Kurzfilme das Konzept des natürlichen, bzw. authentischen Spracherwerbs durch repetitives und kontextgebundenes Hören sowie die Vorstellung zahlreicher Techniken zum effektiven Lernen, zu nachhaltiger Motivation und zu einer produktiven Selbstorganisation. Außerdem werden zahlreiche weitere Themen aus den Bereichen Kultur, Geschichte, Literatur und Philosophie behandelt.

Johan Tekfak betreibt darüber hinaus ein Weltnetztagbuch (Blog) welches sich losgelöst von »Français Authentique« mit Fragen bezüglich der persönlichen Entwicklung, Techniken zur Produktivitätssteigerung und einem erfüllteren Leben auseinandersetzt.³ Die Verknüpfung aus intrinsischer Perspektive und persönlicher Entwicklung (Développement personnel) mit dem Konzept des natürlichen Spracherwerbs bildet das besondere Merkmal des Ansatzes von »Français Authentique«.

Breite Zielgruppe

Dieser Ansatz ist nicht nur auf das Französische beschränkt. Mittlerweile existieren auf der Videoplattform »You-Tube« weitere Kanäle in anderen Sprachen, die sich an der Idee des natürlichen Spracherwerbs orientieren. So z.B. »Italiano autentico«⁴, »Authentic German Learning«⁵ oder »Unlimited Spanish«⁶. Zur Zielgruppe des im Antrag anvisierten Vortrags gehören somit alle, die am Erlernen einer Fremdsprache interessiert sind. Sprachbarrieren zwischen Vortragendem und Publikum sind aufgrund Herrn Tekfaks fließenden Englisch- sowie Deutschkenntnissen nicht gegeben.

Hohes Interesse an Sprachen in Aachen

Die Volkshochschule Aachen wird für ihr umfangliches Angebot an Fremdsprachen weit über die Städte-Region hinaus geschätzt. Das Angebot umfasst mehr als zwanzig verschiedene Sprachen mit vielfältigen Kursformen. Diese Ausdifferenzierung spiegelt das

¹ <https://www.youtube.com/channel/UCQpM25U6igaRSO-SZxd5oDw> (gesehen am 14.08.2017)

² <https://www.youtube.com/watch?v=TnOerSck2Qs> (gesehen am 14.08.2017)

³ <https://www.pas-de-stress.com/qui-est-johan/> (gesehen am 14.08.2017)

⁴ <https://www.youtube.com/channel/UC5PZM5agMB6xLm8gJdoCw-w> (gesehen am 14.08.2017)

⁵ https://www.youtube.com/channel/UCcNBwmeFr0leLVIP_49glrA (gesehen am 14.08.2017)

⁶ <https://www.youtube.com/channel/UCab7ISBYB5DBgtP-W78t8Aw> (gesehen am 14.08.2017)

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

breite Interesse an Fremdsprachen in Aachen wieder. An der Schnittstelle zu 3 Sprachräumen haben Mehrsprachigkeit und eine intensive Auseinandersetzung mit Sprachen in der Stadt Aachen Tradition.

Die VHS hat sich bei den praktizierten Lern- und Lehrmethoden stets offen für neue und moderne Konzepte gezeigt. Die anvisierte Veranstaltung entspricht dieser Haltung und stellt eine sinnvolle und interessante Ergänzung zum konventionellen abschlussorientierten Veranstaltungsprogramm dar.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Eingang bei FB 01
24. Aug. 2017

Nr. 291/17

24. August 2017

Antrag: Transparenz schaffen I – Technische Optimierung des Ratsinformationssystems

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Inhalte des Ratsinformationssystems sollen über Suchmaschinen wie z.B. „GOOGLE“ zugänglich werden. Die Stadtverwaltung wird beauftragt die entsprechenden technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Begründung:

Alle formalen Politikprozesse und –Entscheidungen der Kommunalpolitik der Stadt Aachen werden im Ratsinformationssystem dokumentiert und archiviert. Das Ratsinformationssystem ist für Bürger die zentrale Anlaufstelle für alle kommunalpolitischen Vorgänge und Ereignisse. Dessen Inhalte sind von großem öffentlichem Interesse und daher möglichst einfach und transparent zugänglich zu machen.

Bei der Sichtbarkeit von Inhalten im Weltnetz kommen Suchmaschinen eine besondere Rolle zu. Derzeit werden die Inhalte des Ratsinformationssystem jedoch nicht über Suchmaschinen ausgewiesen. Dort abgelegte Informationen sind nur über einen direkten

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Aufruf, und gezielte Schritte, bis tief in die Seitenstrukturen des Ratsinformationssystems zu erhalten. Diese komplizierte Anwendung erschwert bisher die Zugänglichkeit.

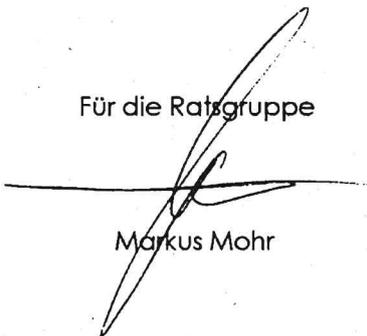
Eine möglichst benutzerfreundliche Bereitstellung der Unterlagen aus dem Ratsinformationssystem wird der öffentlichen Bedeutung der dort dokumentierten Entscheidungsprozesse gerecht und fördert das Interesse und die Beteiligung an der Politik in der Stadt Aachen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Eingang bei FB 01

24. Aug. 2017

Nr. 292/17

24. August 2017

Antrag: Transparenz schaffen II – Direktübertragung von Sitzungen des Rats der Stadt Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt eine Direktübertragung des öffentlichen Teils der Sitzungen des Rats der Stadt Aachen ins Internet vorzunehmen. Dafür sind die entsprechenden technischen, redaktionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Über den Internetauftritt der Stadt Aachen wird die Direktübertragung während der Sitzungen des Rats kostenlos abrufbar eingerichtet und dort im Nachgang zu jeder Sitzung zum dauerhaften Abruf bereitgestellt.

Begründung:

Im Stadtrat laufen die wichtigsten politischen Entscheidungsprozesse der Stadt Aachen zusammen. Aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen ist es vielen interessierten Aachener Bürgern nicht möglich, die Sitzungen des Stadtrats zu besuchen. Schon aus Platzgründen erlauben Sitzungen des Rats keine umfänglichen Besucherzahlen. Fragestunden für Einwohner sind regelmäßig derart überlaufen, daß sich Besucher bei schlechter Akustik im Eingang drängen müssen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Politische Prozesse und Entscheidungen sollen für alle Bürger transparent und nachvollziehbar sein. Die Einrichtung eines sogenannten Live-Streaming-Angebots erlaubt eine bequeme und einfache Teilnahme aller Bürger an Sitzungen des Rats. Sie entspricht den Service-Anforderungen und der Kundenorientierung einer zeitgemäßen Stadtverwaltung, sowie dem Öffentlichkeitsgebot der Gemeindeordnung NRW (§ 48 Abs. 2).

Live-Streaming-Angebote, bzw. Direktübertragungen von Ratssitzungen gehören vielerorts seit Jahren zur politischen Kultur. So z.B. in Köln, Düsseldorf, Essen und vielen weiteren Städten. Sofern Ratsmitglieder keine Einwände erheben, werden die Sitzungen des jeweils wichtigsten kommunalen Verwaltungsorgans direkt ins Internet übertragen. Durch die zu jeder Übertragung erforderliche Zustimmung der Ratsleute wird sichergestellt, daß keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Diese Praxis hat sich u.a. in der Stadt Essen bewährt, in der sämtliche Ratssitzungen in den Jahren 2016 und 2017 ohne Einwände von Ratsleuten direkt übertragen wurden.¹

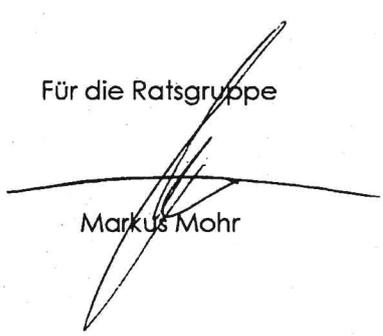
Die Aufnahmen der Ratssitzungen können unmittelbar nach Abschluß einer Sitzung auf dem Internetauftritt der Stadt Aachen öffentlich bereitgestellt werden. Dies stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Sitzungsniederschrift dar, welche erfahrungsgemäß erst einige Wochen im Nachgang vorgelegt wird. So kann das Interesse an Sitzungen des Rats sowohl hinreichend bedient als auch gefördert und angeregt werden, wie z.B. bei der internetaffinen Zielgruppe junger Aachener oder bei Personen mit internetfähigem Mobiltelefon.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

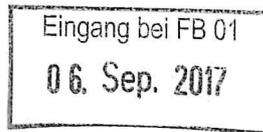
Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

¹ https://www.essen.de/rathaus/rat/Ratssitzung_archiv.de.html

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 293/17

24. August 2017
GRÜNE 15 / 2017

Ratsantrag

Mobilitätskonzept der Stadtverwaltung - Grundsatzbeschluss Fahrzeugbeschaffung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen in der Regel emissionsfreie Fahrzeuge anzukaufen. Wo dies nicht möglich ist, sind möglichst emissionsarme Fahrzeuge zu bevorzugen.

Begründung:

Die kritische Situation bei den NOx-Luftwerten, verbunden mit dem Dieselskandal und im Hinblick auf erwartbare Gerichtsurteile, erfordert eine klare strategische Ausrichtung der Stadt auf Maßnahmen zur Emissionsminderung im Verkehr. Die Stadtverwaltung setzt schon jetzt teilweise auf die Nutzung von Elektrofahrzeugen. In Einsatzbereichen, in denen keine geeigneten Elektrofahrzeuge zur Verfügung stehen, müssen zumindest Fahrzeuge mit anderen emissionsfreien oder besonders emissionsarmen Antriebstechnologien genutzt werden. Auch die modernsten Dieselfahrzeuge haben im Realbetrieb immer noch eine deutlich zu hohe Stickstoffdioxid-Konzentration im Abgasstrom, die die zulässigen Grenzwerte der Euro 6-Norm erheblich übersteigt. Deshalb muss nach Möglichkeit auf die Beschaffung insbesondere von Dieselfahrzeugen und deren Einsatz im Stadtgebiet verzichtet werden. Auch wo dies batterieelektrisch - noch - nicht möglich ist, gibt es andere Antriebsarten mit deutlich geringeren Emissionen, wie z.B. Hybrid.

Mit freundlichen Grüßen

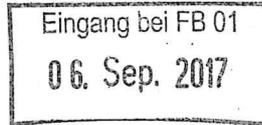
Ulla Griepentrog
Fraktionsvorsitzende

Wilfried Fischer
mobilitätspolitischer Sprecher

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 294/17

24. August 2017
GRÜNE 16 / 2017

Ratsantrag
Stadt Aachen beteiligt sich an 5G-Wettbewerb

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Aachen beteiligt sich am 5G-Wettbewerb des Bundes. Die Verwaltung wird beauftragt, den zuständigen politischen Gremien einen Vorschlag mit möglichen Themensetzungen eines Aachener Wettbewerbsbeitrags vorzulegen.

Begründung:

5G steht für die fünfte Generation des Mobilfunks, die den derzeitigen LTE-Standard (4G) ablösen wird. Mit 5G sind Übertragungsraten von bis zu 20 GB/sek möglich – genügend Bandbreite, um immer mehr vernetzte Geräte gleichzeitig zu versorgen. Die neue Technik soll ab 2020 verfügbar sein.

Im Juli 2017 hat das Bundeskabinett eine **5G-Strategie** beschlossen. Diese soll ein „Startschuss für das digitale Zeitalter“ werden. Die „5G-Strategie für Deutschland“ sieht fünf Maßnahmen für die erfolgreiche und rasche Einführung des neuen Mobilfunkstandards vor: 5G-Frequenzen bereitstellen, 5G-Forschung unterstützen, 5G-Kooperationen fördern, **5G für Städte und Kommunen initiieren**, 5G-Rollout beschleunigen.

Die Maßnahme „5G für Städte und Kommunen initiieren“ bedeutet: Der Bund wird einen **Wettbewerb** für verschiedene Kategorien ausloben. Teilnehmende Kreise, Städte und Gemeinden werden aufgerufen, drei wichtige kommunale Herausforderungen zum Beispiel aus den Bereichen Mobilität, Müllabfuhr, Gesundheits- oder Energieversorgung zu benennen und in einer ersten Skizze aufzuzeigen, wie und mit welchem Zeithorizont sich die Herausforderungen mit 5G ab 2020 lösen lassen.

Die Einreicher der überzeugendsten Skizzen erhalten Fördergelder zur Erarbeitung detaillierter Projektkonzepte. Hierbei unterstützt der Bund die kommunalen Bewerber in der Ansprache passender Industriepartner und ggf. auch Start-Ups bei ihren Aktivitäten. Der Bund stellt hierfür Mittel in Höhe von mindestens zwei Millionen Euro zur Verfügung.

5G gilt als Voraussetzung für das „Internet der Dinge“ (Vernetzung physischer und virtueller Gegenstände durch Informations- und Kommunikationstechniken, z.B. Internet). 5G wird damit zu einer Schlüsseltechnologie im Zeitalter der Digitalisierung. Bis 2020 werden allein in Deutschland rund 770 Millionen Geräte vernetzt sein. Und die Anzahl vernetzter Gegenstände wächst stetig.

5G wird eine Vielzahl neuer Geschäftsmodelle bedienen. Dazu gehören u.a. automatisiertes und vernetztes Fahren, Industrie 4.0 sowie die Telemedizin. 5G ist somit ein zentraler Hebel für die digitale Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft, der **ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungssprünge** ermöglicht.

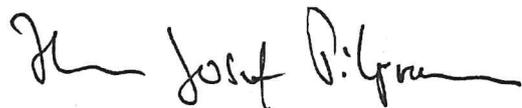
5G bietet Kommunen eine Vielzahl von Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen wie dem Aufbau einer zukunftsfähigen Energiebewirtschaftung, der Gestaltung nachhaltiger Mobilität zur Entlastung der Verkehrswege, der Abfederung des demografischen Wandels oder der Aufrechterhaltung vergleichbarer Lebensbedingungen in ländlichen Regionen. Konkret bedeutet dies: Städte und Gemeinden werden mit Hilfe von 5G **Versorgungs- und Verwaltungsleistungen effektiver und effizienter umsetzen** können.

Aachen und die Region mit ihren Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen bringen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb mit.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Griepentrog
Fraktionsvorsitzende



Hermann Josef Pilgram
Ratsherr

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
06. Sep. 2017

Nr. 295/17

2/9/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.024 / SPD AT 67/17

Aachen, den 06. September 2017

RATSANTRAG

Zebrastreifen zum Ferberpark

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, die Querung der Kapellenstraße an der Ecke Malmedyer Straße in Richtung Ferberpark durch einen Zebrastreifen für Fußgänger zu sichern.

Begründung

Die Nutzung des Ferberparks durch die Bevölkerung für die Naherholung steigt stetig. Insbesondere für Familien mit Kindern bietet der Park eine gute, fußläufig erreichbare, grüne Lunge.

Familien, die den Ferberpark aus Richtung Malmedyer Straße erreichen wollen, müssen dazu die Kapellenstraße kreuzen. Das kann Gefahren beinhalten, da an dieser Ecke Linksabbieger aus der Malmedyer Straße auf den Busverkehr Richtung Siegel treffen und im Bereich der Bushaltestelle enge und unübersichtliche Situationen entstehen können. Den besten Schutz

für einen Überweg kann durch einen Zebrastreifen erreicht werden. Alternative geschützte Überwege finden sich erst im Bereich der Viehhofstraße.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Gaby Breuer

mobilitätspol. Sprecherin
CDU-Fraktion



Ye-One Rhie

mobilitätspol. Sprecherin
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt · 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
06. Sep. 2017

Nr. 296/17
J/g/p

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.025 / SPD AT 68/17

Aachen, den 06. September 2017

RATSANTRAG

Schutz der Fußgänger in Fußgängerzonen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, wirksame und möglichst einheitliche Regelungen zu erarbeiten, wie Fußgängerzonen genutzt werden sollen, sowie Maßnahmen vorzustellen, die ein regelwidriges Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer unterbinden.

Begründung

Fußgängerzonen dienen dem Schutz der Fußgänger und dem entspannten Aufenthalt beim Einkaufen oder in der Freizeit.

Die Benutzungsregelungen in den Aachener Fußgängerzonen sind sehr unterschiedlich: das Liefern und Laden ist genauso uneinheitlich geregelt, wie die Freigaben zur Nutzung durch Radfahrer. Zum Teil werden die Fußgänger dadurch als Hauptnutzer verdrängt oder sogar stark gefährdet.

Radfahrer, welche sich regelwidrig verhalten, und Lieferverkehre außerhalb der vorgesehenen Ladezeiten sind Beispiele dafür. Besonders deutlich wird dies in der Fußgängerzone im

Kurgebieturtscheid, in der zusätzlich auch eine große Anzahl von Personen mit eingeschränkter Mobilität unterwegs sind.

Um die Einhaltung der Ladezeiten zu verbessern, wäre es wichtig, nicht nur die konsequente Ahndung der Ordnungswidrigkeiten zu verfolgen, sondern auch den Einzelhandel zu bitten, ihre Lieferanten auf die Einhaltung der Ladezeiten hinzuweisen. Zur Minderung von Konflikten wäre auch zu prüfen, ob Ladezeiten zusätzlich eingeschränkt werden müssen. Ferner sind intensive Kontrollen der Polizei und/oder des Ordnungsamtes erforderlich, um die gewünschten Nutzungsregelungen für alle Verkehrsteilnehmer durchzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen


Harald Baar

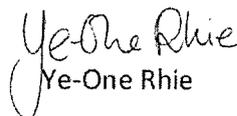
Vorsitzender CDU-Fraktion


Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion


Gaby Breuer

mobilitätspol. Sprecherin
CDU-Fraktion

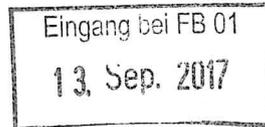

Ye-One Rhie

mobilitätspol. Sprecherin
SPD-Fraktion



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 297/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.026 / SPD AT 69/17

Aachen, den 12. September 2017

RATSANTRAG

Aachener Kulturhaus Barockfabrik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung ein Nutzungskonzept für das städtische Gebäude Barockfabrik zu erstellen. Ziel ist es, die Barockfabrik als Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung zu entwickeln.

Potenzielle Mieter sollen an der Entwicklung beteiligt werden. Ein organisatorisches Konzept soll das Zusammenwirken von ehrenamtlichen und professionellen Kulturschaffenden möglich machen.

Begründung

Die Barockfabrik hat sich seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu einer Marke entwickelt. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Zweige der Kulturszene ist dabei ein Spezifikum dieser zentral gelegenen Einrichtung.

Die Besonderheiten des Gebäudes schränken die Nutzungsmöglichkeit ein. Die zukünftige Nutzung sollte daher auf die baulichen Gegebenheiten der Barockfabrik abgestimmt sein, damit möglichst keine oder nur geringfügige Umbaumaßnahmen erforderlich sind.

Potenzielle Nutzer wären z. B. die Theaterschule Aachen mit ihren vielfältigen Kooperationen (Lebenshilfe, JVA), unterschiedliche mit dem Aachener Brauchtum verbundene Vereine mit Bezug zu Mundart, Karneval und Quartierskultur, die vorgegebene Präsenz des „Schängchen“ und Literaturvereine (wie Hasenclever, Literaturbüro). Angebote aus VHS und Musikschule sowie zu den einzelnen Kultursparten der nach Aachen zugewanderten Bürgerinnen und Bürger passende Angebote sollen andocken können.

In der Barockfabrik soll Raum für einen Dialog zwischen der traditionellen Aachener Kultur und Kulturen der Migrationsgesellschaft geöffnet werden. Generationsübergreifende Angebote gemeinsamen Kulturerlebens sind wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion

gez.

Hubert Bruynswyck

kulturpol. Sprecher

CDU-Fraktion



Sibylle Reuß

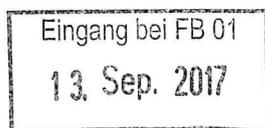
kulturpol. Sprecherin

SPD-Fraktion



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 298/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.022 / SPD AT 66/17

Aachen, den 06. September 2017

RATSANTRAG

Aufnahme von Aachener Stadtteilen in die Gebietskulisse des Förderprogramms „Ländlicher Raum“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung zu ermitteln, in welchen Teilen der Stadt Aachen die Voraussetzungen der erweiterten Förderkulisse des „NRW-Programms Ländlicher Raum“ erfüllt sind und welche Förderungsmöglichkeiten sich daraus für Aachen ergeben. Die Ergebnisse sind den zuständigen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

Das „NRW-Programm Ländlicher Raum“ sieht für die Förderperiode 2014 – 2020 eine erweiterte Förderkulisse vor. Die Randzonen der Kreise und kreisfreien Städte sind jetzt einbezogen, wenn sie ländlich geprägt sind. Hierzu gehören insbesondere Bereiche im Aachener Sü-

den (Oberforstbach, Walheim, Sief, Schmithof) und im Aachener Westen (Orsbach, Lemiers)
mit einem hohen Anteil land- und forstwirtschaftlicher Fläche.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Ferdinand Corsten

umweltpol. Sprecher
CDU-Fraktion



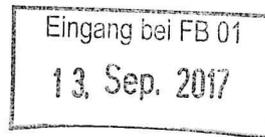
Karl Schultheis MdL

Ratsherr
SPD-Fraktion



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 299/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.027 / SPD AT 70/17

Aachen, den 12. September 2017

RATSANTRAG

Erhalt und Sicherung der Aachener Grünfinger

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, dem Erhalt und der Sicherung der Grünfinger in Aachen einen besonderen Stellenwert zu zuordnen. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, in den zuständigen Fachausschüssen darzustellen, welche Schritte zur Umsetzung dieses Ziels durchgeführt werden können. Die Abwägung zu einzelnen Bereichen soll im Rahmen der Beratung des Flächennutzungsplans vorgenommen werden.

Begründung

Im Rahmen der Bauleitplanung ist vermehrt festzustellen, dass sich eine Konkurrenzsituation abzeichnet zwischen dem Verbrauch von unbebauten Flächen und dem Anspruch auf Leben in einem qualitativ wertvollen Umfeld. Wesentlich für die Lebensqualität in Aachen sind die Grünfinger, die den Rand des Talkessels mit dem Zentrum der Stadt verbinden.

Untersuchungen des Geographischen Institut der RWTH Aachen, Arbeitsgruppe Klimatologie, gemeinsam mit dem Fachbereich Umwelt der Stadt Aachen verdeutlichen, dass eine

Abnahme der nächtlichen Abkühlung mit Werten bis über 1,0 °C vor allem am südlichen und westlichen Innenstadtrand sowie am Rand des Burtscheider Kernbereichs, stellenweise in den Ortsteilen Brand, Forst, Eilendorf, Haaren, Laurensberg und Richterich sowie im Bereich der Gewerbe- und Industriegebiete anzunehmen ist. Vor diesem Hintergrund sind die abkühlenden Effekte von Kaltluftströmen bei austauscharmen Wetterlagen wesentliche Rahmenbedingung für den Erhalt qualitativ wertvoller Wohnverhältnisse.

Für die Abwägung zwischen dem Erhalt qualitativ wertvoller Wohnverhältnisse gegen den Verbrauch von unbebauter Fläche für Zwecke der Gewerbenutzung oder Wohnnutzung, benötigt die Verwaltung nachvollziehbare Kriterien. Diese können bei der Abwägung im Einzelfall helfen, sie aber nicht ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



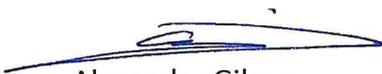
Iris Lürken

1. stv. Vorsitzende
CDU-Fraktion



Heike Wolf

umweltpol. Sprecherin
SPD-Fraktion



Alexander Gilson

planungspol. Sprecher
CDU-Fraktion



Norbert Plum

planungspol. Sprecher
SPD-Fraktion